



Donnerstag, 12. März 2026

Digitale Souveränität der Stadt Lenzburg

Behörden bearbeiten besonders schützenswerte Daten von uns Einwohner:innen. Viele Gemeinden setzen dabei auf Software, Cloud-Dienste und KI-Technologien von US-Tech-Konzernen wie Microsoft, Google oder Amazon.

Diese Unternehmen unterstehen unter anderem dem US CLOUD Act (2018). Dieses Gesetz ermöglicht es US-Behörden unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen, auf Daten von US-Unternehmen zuzugreifen – auch wenn diese physisch im Ausland, beispielsweise in der Schweiz, gespeichert sind. Auch kritisch ist der Foreign Intelligence Surveillance Act (FISA). US-Nachrichtendienste dürfen auf Daten ausländischer Staatsangehöriger zugreifen, ohne richterlichen Beschluss.¹

Die Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten (privatim) hat kürzlich eine Resolution verabschiedet, wonach die Auslagerung besonders schützenswerter Daten durch öffentliche Organe an grosse internationale Anbieter in den meisten Fällen als unzulässig beurteilt wird.²

Neben dem Datenschutz bestehen weitere Risiken: Die Abhängigkeit von US-Tech-Konzernen könnte als politisches Druckmittel gebraucht werden. Zudem erhöht Microsoft immer wieder die Lizenzpreise, weshalb die WEKO eine Untersuchung eingeleitet hat.³

Verschiedene Gemeinden prüfen daher Alternativen zur Stärkung ihrer digitalen Souveränität. Die Stadt Zürich evaluiert zurzeit OpenDesk als Alternative zu Microsoft 365⁴, und die Gemeinde Volketswil hat sich bereits für aXc entschieden.⁵

Quellen

1 https://datenrecht.ch/us-zugriffsbefugnisse-auf-daten-in-der-cloud-gutachten-uni-koeln-vom-maerz-2025/?utm_source=datenrecht&utm_campaign=0cacc4c805-datenrecht-Mailchimp&utm_medium=email&utm_term=0_15155ce73b-0cacc4c805-90803729

2 <https://www.privatim.ch/de/publikation-resolution-zur-auslagerung-von-datenbearbeitungen-in-die-cloud/>

3 <https://www.news.admin.ch/de/newnsb/vp9KWO9ar3d4t4F2-pFuK>

4 <https://www.srf.ch/news/schweiz/digitale-souveraenitaet-unabhaengig-von-big-tech-dank-einer-loesung-aus-deutschland>

5 <https://www.netzwoche.ch/news/2026-02-23/volketswil-setzt-auf-digitale-souveraenitaet-statt-auf-microsoft-365>

Anfrage

Wir bitten den Stadtrat, die nachfolgenden Fragen zeitnah zu beantworten:

1. Eingesetzte Systeme

- a. Welche Software und Dienste setzt die Stadt Lenzburg ein?
- b. Welche dieser Systeme verarbeiten besonders schützenswerte Personendaten?

2. Risikobeurteilung

- a. Welche Software und Dienste beinhalten Risiken und wie beurteilt der Stadtrat diese?

3. Digitale Souveränität

- a. Verfolgt der Stadtrat eine Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität?
- b. Falls ja:
 - i. Welche Ziele werden definiert?
 - ii. Welche Massnahmen sind vorgesehen?
 - iii. Welcher zeitliche Horizont ist geplant?
 - iv. Mit welchen finanziellen Auswirkungen wird gerechnet?
- c. Falls nein:
 - i. Wieso nicht?
 - ii. Was sind allfällige Hemmschwellen oder Gründe gegen die Erarbeitung einer solchen Strategie?
 - iii. Wäre der Stadtrat bereit, eine solche Strategie anzugehen, ggf. unter Mitwirkung/Beteiligung anderer Kommunen oder Organisationen, Firmen (wie z.B. privatim, abraxas) bzw. im Austausch mit diesen?

Verfasserin der Anfrage:

Sofie Kamber, SP